

Vorwort

Der 15. Band der *Literaturstraße* ist ihrem Gründer Zhang Yushu zum 80. Geburtstag als Festschrift gewidmet.

Professor Zhang Yushu steht mit der *Literaturstraße*, dem chinesisch-deutschen Jahrbuch für Sprache, Literatur und Kultur, in enger Verbindung. Es ist seiner Initiative, seinem großen Mut und persönlichem Engagement zu verdanken, daß die *Literaturstraße* vor 15 Jahren ins Leben gerufen wurde. Sie ist bis heute immer noch die einzige deutschsprachige Fachzeitschrift der chinesischen Germanistik. Im Jahre 2000 kam der erste Band im Verlag für Volksliteratur in Beijing heraus. Seit 2003 erscheint sie in Deutschland im Verlag Königshausen & Neumann in Würzburg. Aus dem Jahrbuch entwickelte sich sehr rasch das chinesisch-deutsche Projekt „Aktuelle Horizonte der Chinesischen Germanistik“. Es umfasst seit 2005 das im Jahresrhythmus abwechselnd in China und in deutschsprachigen Ländern stattfindende Symposium wie auch seit 2007 das Jahrbuch *Deutsche Literatur und Literaturkritik*, das deutschsprachige Literatur in chinesischer Übersetzung für einen chinesischsprachigen Leserkreis publiziert. Das Projekt wird seit 2003 von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert. Damit wurde eine wichtige Plattform für den wissenschaftlichen Austausch zwischen chinesischen und deutschen Germanisten, aber auch Germanisten anderer Länder geschaffen.

Professor Zhang Yushu wird auch weiterhin mit der *Literaturstraße* in Verbindung stehen. Ende 2012 hat er sich entschlossen, die Aufgabe als Projektleiter und Herausgeber der *Literaturstrasse* nicht mehr wahrzunehmen. Er wird jedoch dem Jahrbuch weiterhin als Ehrenherausgeber zur Verfügung und dem jetzt verantwortlichen Herausbergremium mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Name Zhang Yushu ist jedoch nicht allein mit der *Literaturstrasse* verbunden. Als einer der prominentesten chinesischen Germanisten genießt er sowohl in China als auch im Ausland hohes persönliches und wissenschaftliches Ansehen. Seine Forschungs-, Übersetzungs- und Herausgeber-tätigkeiten erstrecken sich von Heinrich Heine über Friedrich Schiller bis zu Stefan Zweig und machen ihn zu dem bekanntesten Forscher und Übersetzer dieser Autoren im gegenwärtigen China. Professor Zhang hat über viele Jahre die Deutschabteilung der Peking-Universität geleitet, war Vizepräsident des chinesischen Germanistenverbandes und gilt als wichtiger Repräsentant und Ansprechpartner der chinesischen Germanistik im Ausland. Um seine wissenschaftliche Tätigkeit und seine großen Beiträge zum wissenschaftlichen und interkulturellen Austausch zu würdigen, hat ihm die Eberhard Karls Universität Tübingen im Jahre 2002 den Ehrendoktor-Titel verliehen.

Diese Festschrift der *Literaturstraße* enthält zum überwiegenden Teil die Beiträge, die auf dem Symposium „Literatur und Sprache im Prozess der Geschichte“ im Oktober 2013 in Chongqing gehalten wurden. Es ist nicht zu verkennen, daß der thematische Schwerpunkt dieses Symposiums, und damit auch des vorliegenden Bandes, seine Parallele im geistigen Bestreben von Professor Zhang Yushu findet. Der Schwerpunkt wurde deshalb gewählt, um seine großen Verdienste für die Entwicklung der chinesischen Germanistik zu ehren. Wir freuen uns deshalb besonders, daß die Beiträge für die Festschrift nicht nur von namhaften Germanisten der älteren Generation, sondern auch von exzellenten chinesischen Nachwuchswissenschaftlern stammen. In diesen Band wurde zudem die Ansprache von Herrn Jürgen Chr. Regge, dem früheren Vorstand der Fritz Thyssen Stiftung, auf dem Symposium der *Literaturstraße* im Oktober 2013 in Chongqing und der Brief von Professor Zhang Yushu an das Symposium aufgenommen. Beide Beiträge sind deshalb wichtig, weil sie uns mit bewegenden Worten, teils auch in persönlicher Weise, die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des *Literaturstraße*-Projekts noch einmal ins Gedächtnis zurückrufen. Das Grußwort von Professor Gerhard Lauer, Mitherausgeber der *Literaturstraße*, findet ebenfalls Eingang in die Festschrift, weil es die grundlegende Idee des *Literaturstraße*-Projektes besonders prägnant hervorhebt, eine „neue Seidenstraße“ zwischen Ost und West zu bauen. Im Gegensatz zur bekannten Seidenstrasse soll sie, anstatt materielle Güter zu transportieren, Kultur, Literatur und Sprache in beide Richtungen vermitteln und somit einen Beitrag zum kulturellen Austausch leisten. Dies ist eine Idee, die Professor Zhang Yushu von Anfang an im Sinn hatte und für deren Verwirklichung wir uns stets eingesetzt haben und weiter einsetzen wollen. Über den Verlauf und die Diskussionen des Symposiums verfasste Liu Yang einen Bericht, der im vorliegenden Band publiziert wird. Vita und Veröffentlichungsliste von Professor Zhang Yushu im Anhang geben dem Leser Auskunft über sein Leben als eine der zentralen Figuren der chinesischen Germanistik vor allem seit den 1980er Jahren sowie über seinen akademischen Werdegang und seine umfangreichen Übersetzungs- und Forschungstätigkeiten.

Feng Yalin

18. August 2014 in Berlin